

Zeitschrift: Freiburger Geschichtsblätter
Herausgeber: Deutscher Geschichtsforschender Verein des Kantons Freiburg
Band: 12 (1905)

Artikel: Öffentliche Anfrage
Autor: A.B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-330960>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Öffentliche Anfrage.

Herr Dr. Albert Hellwig in Perleberg (Preußen), Nachtigallstraße 6, richtet an die Leser der Freiburger Geschichtsblätter folgende Anfragen, deren Beantwortung auch der Herausgeber Prof. Dr. A. Büchi gerne entgegennimmt und dem Fragesteller übermittelt:

1. Ist Ihnen etwas über den Volksglauben bekannt, man könne getrost einen Meineid schwören, wenn man gewisse Zeremonien vornähme, z. B. die Innenfläche der Schwurhand dem Richter zukehre oder den linken Arm auf dem Rücken halte oder einige der Eidesformel auslasse u. s. w.?

2. Kennen Sie den Brauch der Diebe, den Tatort durch ihre Exkremeante zu verunreinigen? Weßhalb geschieht das? Nur von Gewohnheitsdieben? Kennen Sie den Ausdruck « Wächter », « Nachtwächter », « Posten », « Schildwache », « Hirt » oder einen ähnlichen für menschliche Exkremeante? Was ist der Sinn?

3. Ist « das 6. und 7. Buch Moses » oder ein « sonstiges Zauberbuch » im Volke verbreitet? Ist durch den Glauben des Volkes daran schon Unheil geschehen?

4. Glaubt das Volk, die Zigeuner raubten Kinder? Ist ein solcher Fall etwa wirklick passiert?

Auch alle sonstigen Angaben über kriminellen Abergläuben sind für den Fragesteller sehr erwünscht, da er über diesen Gegenstand Spezialstudien betreibt, die durch solche Auskünfte eine besondere Förderung erhalten.

A. B.
